

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2014/173

freigegeben am **24.09.2014**

GB 3

Sachbearbeiter/in: Herr Hans-Hermann Ammermann

Datum: 23.09.2014

Überprüfung der Rohre der Regenwasserkanalisation - Antrag der FDP

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	07.10.2014	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	14.10.2014	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Ohne.

Sach- und Rechtslage:

Die FDP Rastede hat den in der Anlage beigefügten Antrag gestellt.

Zu dem Antrag ist seitens der Gemeindeverwaltung Folgendes anzumerken:

Die Annahmen für die hydraulischen Berechnungen hinsichtlich der Regenereignisse basieren auf langjährigen statistischen Erfassungen der Wetterämter. Daraus resultierend werden bei veränderten klimatischen Verhältnissen beziehungsweise Regenereignissen die entsprechenden Normen oder Vorgaben angepasst. Dieses führt für den sogenannten 15 Minuten-Regen beispielhaft dazu, dass in den 1980er Jahren mit 85 l/s je ha gerechnet wurde, während zum heutigen Zeitpunkt mit 127 l/s je ha gerechnet wird.

Dieser Wert ist zunächst der Eingangswert für die entsprechende hydraulische Ermittlung der notwendigen Rohrdurchmesser. Soweit bei Nachrechnung eines Rohrsystems diese Vorgaben erfüllt werden, findet aus hydraulischen Gründen eine Sanierung des Kanalnetzes nicht statt.

Sobald aber aus bautechnischen oder hydraulischen Gründen eine Sanierung erforderlich ist, wie beispielsweise beim Ausbau Buschweg, Eichendorffstraße, Oldenburger Straße, Anton-Günther-Straße, Schloßstraße und Wilhelmstraße wird regelmäßig gegenüber dem Pflichtumfang der nächstgrößere Rohrdurchmesser ausgeschrieben und eingebaut, um auch hinsichtlich zukünftig möglicher erhöhter baulicher Ausnutzbarkeit Vorsorge zu tragen.

Dieses Handlungsprinzip besteht bereits seit langer Zeit und gilt bis heute unverändert fort.

Finanzielle Auswirkungen:

zurzeit keine.

Anlagen:

1. FDP-Antrag zur Überprüfung der Rohre der Regenwasserkanalisation